



WERKSTATTGESPRÄCH

gemeinsam mit der Stadtteilkonferenz Jenfeld

Protokoll

20.11.2023, 18.30 Uhr bis 20:30 Uhr

Jenfeld-Haus

40 Teilnehmende (davon 4 Teilnehmende steg / Bezirksamt Wandsbek)

Inhalt

1. Begrüßung
2. Einführung zum RISE-Fördergebiet / Prozess
3. Reflektion der Kommunikations- und Beteiligungsstrukturen
4. Bilanzierung Ziele und Projekte

Anhang

- Präsentation Werkstattgespräch

1. Begrüßung

Frau Koch und Frau Osten aus dem Team Gebietsentwicklung Jenfeld-Zentrum (steg Hamburg im Auftrag des Bezirksamtes Wandsbek) begrüßen die Teilnehmenden.

2. Einführung zum RISE-Fördergebiet / Prozess

Frau Krause (Bezirksamt Wandsbek), Frau Osten und Frau Koch erläutern Hintergrund und Rahmenbedingungen des RISE-Verfahrens Jenfeld-Zentrum. (siehe Präsentation)

3. Reflektion der Kommunikations- und Beteiligungsstrukturen

Frau Osten und Frau Koch erläutern die Möglichkeiten sich rund um das RISE-Verfahren zu informieren und aktiv daran mitzuwirken. (siehe Präsentation)

Im Anschluss werden Fragen der Teilnehmenden beantwortet:

Frage: Wie wird die Gläsernen Werkstatt genutzt?

- Antwort: Fast zu jeder Sprechstunde kommen Interessierte vorbei. Es gibt Fragen allgemein zum RISE-Verfahren, Fragen oder Hinweise zu konkreten Projekten oder die Besucher:innen benötigen Beratung zu Verfügungsfondsansträgen. Oft gibt es auch Fragen zu Angeboten im Stadtteil und es wird darauf verwiesen wo diese zu finden/zu erreichen sind.

Teilnehmende bei den Werkstattgesprächen (Anzahl, Diversität)



Frage: In der Regel nehmen nur 10-15 Menschen teil. Wie kann man mehr erreichen?

- Antwort: Das ist bekannt. Im Rahmen der Bilanzierung wird auch gemeinsam mit den Teilnehmenden der Werkstattgespräche geprüft, ob Format, Zeitpunkt und Ort verändert werden sollten, um mehr Menschen zu erreichen.
- Bei Beteiligungsaktionen vor Ort zu bestimmten Projekten, ist die Beteiligung umfangreicher und die Zielgruppen werden mit den Formaten passgenau erreicht (z.B. Kinder- und Jugendbeteiligung zu Jugendfreizeitflächen Jenfelder Moorpark).

Frage: Der Stadtteil Jenfeld ist sehr divers, das Teilnehmendenfeld bei Beteiligungen wie dem Werkstattgespräch ist nicht sehr divers. Wie kann das verbessert werden?

- Antwort: Bei Beteiligungsaktionen vor Ort zu Projekten werden mit den ausgewählten Formaten die Zielgruppen für das Projekt in ihrer Diversität erreicht (z.B. Beteiligung zu Jugendfreizeitflächen – 100 Teilnehmende, Einweihung Spielplatz Moorpark mit Befragung: 300 Teilnehmende). Bei den Werkstattgesprächen als Abendveranstaltungen ist das schwieriger (siehe Antwort oben).
- Seitens Teilnehmender wird vorgeschlagen einen Rundgang zu den Projekten im RISE-Gebiet Jenfeld-Zentrum anzubieten.

Frage: Das Gebiet hat eine Laufzeit bis 2026. Es wurde erwähnt, dass die Corona-Jahre den Prozess erschwerten und verzögerten. Wie das Gebiet deswegen verlängert?

- Antwort (Frau Krause): Die Zwischenbilanzierung wird eine Aussage darüber treffen, ob die Laufzeit ausreicht oder nicht. Aktuell kann davon ausgegangen werden, dass die Zeit eher knapp wird.

Frage: Welcher Anteil des zur Verfügung stehenden Budgets wurde bisher verbraucht?

- Antwort (Frau Krause): Die Zahlen wurden noch nicht konkret ausgewertet, dies wird aber im Rahmen der Zwischenbilanzierung erfolgen. Grundsätzlich sind alle Daten online verfügbar und transparent gemacht.
- Das RISE-Verfahren ist zudem ein dynamischer Prozess. So können Projekte unter bestimmten Voraussetzungen (Förderrichtlinie) von der Projektidee zu einem förderfähigen Projekt weiterentwickelt werden. Darum gibt es auch kein vorab fest zur Verfügung stehendes Budget.

Frage: Wie kommt die Grenze des RISE-Gebiets zustande? Wieso ist z.B. das Gebiet südlich des Moorparks „ausgespart“?

- Antwort (Frau Krause): Die Grenzen werden im Rahmen der vorgeschalteten Problem- und Potenzial-Analyse festgelegt. Das Einfamilienhausquartier südlich des Moorparks wurde als nicht förderbedürftig eingeschätzt.

4. Bilanzierung Ziele und Projekte

In Arbeitsgruppen diskutieren die Teilnehmenden die Zielerreichung in den verschiedenen Handlungsfeldern und kommen zu den umgesetzten und geplanten Projekten ins Gespräch. Sie geben per Sticker ein Feedback zu einem ersten Vorschlag der steg zur Zielerreichung ab (Daumen hoch: Zustimmung, Daumen runter: keine Zustimmung zum Vorschlag Zielerreichung). Zu den Handlungsfeldern wurden folgende weitere Hinweise gegeben:

Handlungsfeld Zentrum und Lokale Ökonomie

Plakat zum Handlungsfeld mit Feedback der Teilnehmenden:

HANDLUNGSFELDZIELE ZENTRUM & LOKALE ÖKONOMIE

1. Jenfeld-Zentrum besitzt eine attraktive, einzelhandelsorientierte Stadtteilmitte. ++

2. Der zentrale Bereich des Fördergebietes wird seiner Funktion als Ortszentrum gerecht. ++

3. Jenfeld-Zentrum weist eine gute Versorgungsvielfalt mit kleinen und Kleinstunternehmen auf. ++

ZIELERREICHUNG (ENTWURF)
+ in geringem Maße
++ teilweise
+++ überwiegend
++++ in hohem Maße

PROJEKTE (Stände: in Vorbereitung, in Planung, laufend, in Umsetzung, umgesetzt)

„LOKALE WIRTSCHAFT VOR ORT“
Stand: laufend
Beratung der Gewerbetreibenden, Unterstützung der JIGG (Jenfelder Interessengemeinschaft der Gewerbetreibenden)

PERSPEKTIVISCHE PROJEKTE (IN VORBEREITUNG / NOCH NICHT BEGONNEN)

- Anbindung der Wohnquartiere Haferblocken und Elfsaal an das Zentrum
- Aufwertung des zentralen Bereichs - Parkpaletten Barsbüttler Straße
- Aufwertung des zentralen Bereichs - Blaue Brücke
- Schaffung einer barrierefreien, öffentlichen WC-Anlage

PROJEKTE AUS ANDEREN HANDLUNGSFELDERN, DIE AUCH ZUR ZIELERREICHUNG BEITRAGEN

- Aufwertung des zentralen Bereichs - Städtebauliches Gutachten
- Aufwertung des zentralen Bereichs - Neugestaltung der Flächen um das EKZ und Entwicklung eines Quartiersplatzes
- Aufwertung des zentralen Bereichs - Bereich Gubener Straße und MiniCity

Handwritten note: ? auch mit Neuansiedlung, Branchenmix u. kreativen Zwischenlösungen z.B. Start ups und mit Förderprogrammen

Ergebnis Feedback der Teilnehmenden zur Zielerreichung:

Ziel	Vorschlag Zielerreichung steg	Zustimmung	Keine Zustimmung	Teilweise Zustimmung
Ziel 1	++	0	5	2
Ziel 2	++	1	4	0
Ziel 3	++	2	4	3
Legende Zielerreichung: + in geringem Maße, ++ teilweise, +++überwiegend, ++++ in hohem Maße				

Ergänzende Hinweise der Teilnehmenden:

- Zu Ziel 2/3 bzw. als Maßnahme: auch mit Neuansiedlungen, Branchenmix und kreativen Zwischenlösungen?
z.B. Förderung von StartUps mit Förderprogrammen

Handlungsfeld Städtebauliche Strukturen

Plakat zum Handlungsfeld mit Feedback der Teilnehmenden:

HANDLUNGSFELDZIELE **STÄDTEBAULICHE STRUKTUREN**

1. Der Zentrumsbereich mit dem EKZ zeigt sich städtebaulich, freiräumlich und verkehrlich attraktiv und modern. +

2. Der Quartiersmittelpunkt ist positiv von der Einzelhandelsstruktur und anderen sozialen und kulturellen Funktionen geprägt. ++

3. Die Hauptverkehrsstraßen erzeugen ein gepflegtes urbanes Bild mit neuen Gebäuden. +

ZIELERREICHUNG (ENTWURF)
 + in geringem Maße
 ++ teilweise
 +++ überwiegend
 ++++ in hohem Maße

PROJEKTE (Stände: in Vorbereitung, in Planung, laufend, in Umsetzung, umgesetzt)

AUFWERTUNG DES ZENTRALEN BEREICHS – STÄDTEBAULICHES GUTACHTEN
 Stand: umgesetzt
 Gutachten liegt vor

PERSPEKTIVISCHE PROJEKTE (IN VORBEREITUNG / NOCH NICHT BEGONNEN)

- Aufwertung des zentralen Bereichs – Neugestaltung der Flächen um das EKZ und Entwicklung eines Quartiersplatzes
- Aufwertung des zentralen Bereichs – Bereich Gubener Straße und MiniCity
- Aufwertung des zentralen Bereichs – Parkpaletten Barsbüttlerstraße
- Aufwertung des zentralen Bereichs – Blaue Brücke
- Umzug / Ausbau des Quadriga-Stadtteilbüros

5.3 Langfristige Entwicklungsvariante

Ergebnis Feedback der Teilnehmenden zur Zielerreichung:

Ziel	Vorschlag Zielerreichung steg	Zustimmung	Keine Zustimmung	Teilweise Zustimmung
Ziel 1	+	3	3	0
Ziel 2	++	0	3	4
Ziel 3	+	1	1	3

Legende Zielerreichung: + in geringem Maße, ++ teilweise, +++überwiegend, ++++ in hohem Maße

Ergänzende Hinweise der Teilnehmenden:

- Stadtteilbüro ins EKZ verlagern

Handlungsfeld Wohnen und lokaler Wohnungsmarkt

Plakat zum Handlungsfeld mit Feedback der Teilnehmenden:

HANDLUNGSFELDZIELE

WOHNEN & WOHNUNGSMARKT

1. Die Wohnungsbestände sind sozialverträglich weiterentwickelt, energetisch saniert oder modernisiert und für angestammte Bewohnerschaft wie auch für neue Zielgruppen attraktiv. ++ ➔

2. Im Zentrumsbereich werden die Neubauvorhaben auch für die Schaffung von Wohnungen genutzt. ++ ➔

ZIELERREICHUNG (ENTWURF)

● in geringem Maße
●● teilweise
●●● überwiegend
●●●● in hohem Maße

3. Die Großwohnstrukturen werden durch soziale, kulturelle und sonstige Projekte städtebaulich aufgewertet, was zur positiven Imagebildung beiträgt. ++ 👍 ➔

PROJEKTE

(Stände: in Vorbereitung, in Planung, laufend, in Umsetzung, umgesetzt)

NEUPLANUNG DES SAGA-WOHNSTAND-ORTES DENKSTEINWEG

Stand: in Umsetzung
Planungen laufen

PERSPEKTIVISCHE PROJEKTE (IN VORBEREITUNG / NOCH NICHT BEGONNEN)

- Wohnraumentwicklung auf der Fläche der SAGA-Seniorenwohnanlage Oppelner Straße

PROJEKTE AUS ANDEREN HANDLUNGSFELDERN, DIE AUCH ZUR ZIELERREICHUNG BEITRAGEN

- Aufwertung des zentralen Bereichs – Bereich Gubener Straße und MiniCity
- Aufwertung des zentralen Bereichs – Parkpaletten Barsbüttler Straße

Ergebnis Feedback der Teilnehmenden zur Zielerreichung:

Ziel	Vorschlag Zielerreichung steg	Zustimmung	Keine Zustimmung	Teilweise Zustimmung
Ziel 1	++	0	0	1
Ziel 2	++	0	0	1
Ziel 3	++	1	0	1
Legende Zielerreichung: + in geringem Maße, ++ teilweise, +++überwiegend, ++++ in hohem Maße				

Hier gab es seitens der Teilnehmenden wenig Feedback. Das Gespräch konzentrierte sich in der Gruppe eher auf die anderen Handlungsfelder.

Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum

Plakat zum Handlungsfeld mit Feedback der Teilnehmenden:

HANDLUNGSFELDZIELE

WOHNUMFELD & ÖFFENTLICHER RAUM

1. Im Zentrumsbereich gibt es attraktive, öffentlich zugängliche Aufenthalts- und Begegnungsorte. ++
2. Jenfeld-Zentrum hat ein attraktives und wohnumfeldnahes Fußwegenetz. ++
3. Jenfeld-Zentrum besitzt attraktive Spielplätze mit themen- und zielgruppenspezifischen Angeboten für Kinder und Jugendlichen. ++
4. Derzeit nicht öffentlich nutzbare Schulhöfe, Spiel-, Sport- und Freiflächen sind insbesondere für Kinder und Jugendliche geöffnet. ++

ZIELERREICHUNG (ENTWURF)
 ++ in geringem Maße
 +++ teilweise
 +++ überwiegend
 +++ in hohem Maße

PROJEKTE

(Stand: in Vorbereitung, in Planung, laufend, in Umsetzung, umgesetzt)

STADTTEILLAUFSTRECKE

Stand: umgesetzt
Die rund 4 km lange markierte Strecke durch Jenfeld wurde am 20. September 2023 eingeweiht.



PERSPEKTIVISCHE PROJEKTE (IN VORBEREITUNG / NOCH NICHT BEGONNEN)

- Schulhofgestaltung Max-Schmeling-Stadteilschule
- Wohnumfeldmaßnahme Bökkamp 20-34: Blüh- und Bewegungsband
- Stärkung der grünen Wegeverbindungen - Teilprojekt „Am Jenfelder Bach“
- Schaffung einer barrierefreien, öffentlichen WC-Anlage

PROJEKTE AUS ANDEREN HANDLUNGSFELDERN, DIE AUCH ZUR ZIELERREICHUNG BEITRAGEN

- Neugestaltung des Jenfelder Moorparks (Moorparkgarten, Kinderspielplatz, Jugendfreizeitanlagen)
- Neugestaltung des Grünzuges an der A 24
- Aufwertung des zentralen Bereichs - Städtebauliches Gutachten

HANDLUNGSFELDZIELE

WOHNUMFELD & ÖFFENTLICHER RAUM

1. Im Zentrumsbereich gibt es attraktive, öffentlich zugängliche Aufenthalts- und Begegnungsorte. ++
2. Jenfeld-Zentrum hat ein attraktives und wohnumfeldnahes Fußwegenetz. ++
3. Jenfeld-Zentrum besitzt attraktive Spielplätze mit themen- und zielgruppenspezifischen Angeboten für Kinder und Jugendlichen. ++
4. Derzeit nicht öffentlich nutzbare Schulhöfe, Spiel-, Sport- und Freiflächen sind insbesondere für Kinder und Jugendliche geöffnet. ++

ZIELERREICHUNG (ENTWURF)
 ++ in geringem Maße
 +++ teilweise
 +++ überwiegend
 +++ in hohem Maße

PROJEKTE

(Stand: in Vorbereitung, in Planung, laufend, in Umsetzung, umgesetzt)

WEGEVERBINDUNG UND SPIELPLATZ „BEI DEN HÖFEN“

Stand: in Umsetzung
Nötige Flurstücksankäufe sind erfolgt, Planung und Beteiligung in Vorbereitung



GUTACHTEN GRÜNE WOHNUMFELDER

Stand: umgesetzt
Gutachten liegt vor



KINDERSPIELPLATZ GLEIWITZER BOGEN 90

Status: umgesetzt
Der rund 250 m² große Spielplatz wurde Anfang 2021 wieder hergerichtet und es sind neue Spielgeräte aufgebaut worden.



HANDLUNGSFELDZIELE

WOHNUMFELD & ÖFFENTLICHER RAUM

1. Im Zentrumsbereich gibt es attraktive, öffentlich zugängliche Aufenthalts- und Begegnungsorte. ++
2. Jenfeld-Zentrum hat ein attraktives und wohnumfeldnahes Fußwegenetz. ++
3. Jenfeld-Zentrum besitzt attraktive Spielplätze mit themen- und zielgruppenspezifischen Angeboten für Kinder und Jugendlichen. ++
4. Derzeit nicht öffentlich nutzbare Schulhöfe, Spiel-, Sport- und Freiflächen sind insbesondere für Kinder und Jugendliche geöffnet. ++

ZIELERREICHUNG (ENTWURF)
 ++ in geringem Maße
 +++ teilweise
 +++ überwiegend
 +++ in hohem Maße

PROJEKTE

(Stand: in Vorbereitung, in Planung, laufend, in Umsetzung, umgesetzt)

WEGEVERBINDUNG UND SPIELPLATZ „BEI DEN HÖFEN“

Stand: in Umsetzung
Nötige Flurstücksankäufe sind erfolgt, Planung und Beteiligung in Vorbereitung



GUTACHTEN GRÜNE WOHNUMFELDER

Stand: umgesetzt
Gutachten liegt vor



KINDERSPIELPLATZ GLEIWITZER BOGEN 90

Status: umgesetzt
Der rund 250 m² große Spielplatz wurde Anfang 2021 wieder hergerichtet und es sind neue Spielgeräte aufgebaut worden.



Zugang von Norden zum Sportplatz Concordia

Gutachten

Ergebnis Feedback der Teilnehmenden zur Zielerreichung:

Ziel	Vorschlag Zielerreichung	Zustimmung	Keine Zustimmung	Teilweise Zustimmung
Ziel 1	++	0	5	1
Ziel 2	++	3	1	0
Ziel 3	++	1	0	1
Ziel 4	++	1	2	0
Legende Zielerreichung: + in geringem Maße, ++ teilweise, +++überwiegend, ++++ in hohem Maße				

Ergänzende Hinweise der Teilnehmenden:

- Zugang von Norden zum Sportplatz Concordia einrichten

Handlungsfeld Klimaschutz und grüne Infrastruktur

Plakat zum Handlungsfeld mit Feedback der Teilnehmenden:

HANDLUNGSFELDZIELE KLIMASCHUTZ & GRÜNE INFRASTRUKTUR

1. Jenfeld-Zentrum besitzt eine hohe Freiraumqualität mit quartiersbezogenen öffentlichen Räumen und ist in ein übergeordnetes Grünflächensystem einbezogen. ++

2. Die Grünräume leisten einen wirkungsvollen Beitrag zur Klimaanpassung. +++

ZIELERREICHUNG (ENTWURF)
+ in geringem Maße
++ teilweise
+++ überwiegend
++++ in hohem Maße

PROJEKTE (Stand: in Vorbereitung, in Planung, laufend, in Umsetzung, umgesetzt)

NEUGESTALTUNG DES JENFELDER MOOR-PARKS (MOORPARKGARTEN, KINDERSPIEL-PLATZ, JUGENDFREIZEITFLÄCHEN)
Stand: in Umsetzung
Der umgestaltete Kinderspielplatz wurde 2022 eingeweiht. Die Planung der Jugendfreizeitfläche soll 2024 umgesetzt werden. Der Moorparkgarten ist ein gut genutzter Ort für lokales Gärtnern mit eigenem Wasseranschluss.

GESTALTUNG DES GRÜNZUGES AN DER GRÜNVERBINDUNG ÖJENDORFER M-SCHLEEMER BACH (MULTIFELD-RTANLAGE GLEIWITZER BOGEN)
Stand: in Vorbereitung
Vorgezogene Maßnahmen am Bolzplatz mit Verbesserung des Bodenbelags, neuen Toren und Sitzmöglichkeiten erfolgten 2022.

PERSPEKTIVISCHE PROJEKTE (IN VORBEREITUNG / NOCH NICHT BEGONNEN)
• Stärkung der grünen Wegeverbindungen - Teilprojekt „Am Jenfelder Bach“

PROJEKTE AUS ANDEREN HANDLUNGSFELDERN, DIE AUCH ZUR ZIELERREICHUNG BEITRAGEN
• Stärkung der grünen Wegeverbindungen – Spielplatz und Wegeverbindung Bei den Höfen und Gutachten Grüne Wohnumfelder
• Wohnumfeldmaßnahme Bökkamp 20-34: Blüh- und Bewegungsband

Ergebnis Feedback der Teilnehmenden zur Zielerreichung:

Ziel	Vorschlag Zielerreichung	Zustimmung	Keine Zustimmung	Teilweise Zustimmung
Ziel 1	++	2	3	0
Ziel 2	+++	3	0	0

Legende Zielerreichung: + in geringem Maße, ++ teilweise, +++überwiegend, ++++ in hohem Maße

Ergänzende Hinweise der Teilnehmenden:

- Grünzug A24 über das RISE-Gebiet hinaus entwickeln

Handlungsfeld Mobilität

Plakat zum Handlungsfeld mit Feedback der Teilnehmenden:

HANDLUNGSFELDZIELE  **MOBILITÄT**

1. Die Kreuzung Rodigallee / Barsbütteler Straße – Öjendorfer Damm ist für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer gut und sicher nutzbar. **+**

2. Jenfeld-Zentrum bietet gute Bedingungen für den örtlichen Fuß- und Radverkehr und ist mit überörtlichen Wegenetzen verbunden. **++**

ZIELERREICHUNG (ENTWURF)
+ in geringem Maße
++ teilweise
+++ überwiegend
++++ in hohem Maße

3. Die öffentlichen Räume in Jenfeld-Zentrum sind barrierearm gestaltet. **++**

PROJEKTE (Stände: in Vorbereitung, in Planung, laufend, in Umsetzung, umgesetzt)

MOBILITÄTSPOTENTIALE FÜR DIE „LETZTE MEILE“
Stand: laufend
Prüfung aktueller Mobilitätsentwicklungen hinsichtlich einer Optimierung der letzten Meter von Wegeketten

PROJEKTE AUS ANDEREN HANDLUNGSFELDERN, DIE AUCH ZUR ZIELERREICHUNG BEITRAGEN

- Aufwertung des zentralen Bereichs - Städtebauliches Gutachten
- Stärkung der grünen Wegeverbindungen - Spielplatz und Wegeverbindung „Bei den Höfen“
- Stärkung der grünen Wegeverbindungen - Ausbau der Wegeverbindung „Am Jenfelder Bach“
- Richtungsinweisschilder in Jenfeld
- Anbindung der Wohnanlagen Haferblöcken und Elfsaal an den Zentrumsbereich (EKZ)

Ergebnis Feedback der Teilnehmenden zur Zielerreichung:

Ziel	Vorschlag Zielerreichung steg	Zustimmung	Keine Zustimmung	Teilweise Zustimmung
Ziel 1	+	2	3	0
Ziel 2	++	0	3	0
Ziel 2	++	0	2	0
Legende Zielerreichung: + in geringem Maße, ++ teilweise, +++überwiegend, ++++ in hohem Maße				

Handlungsfeld Kultur

Plakat zum Handlungsfeld mit Feedback der Teilnehmenden:

HANDLUNGSFELDZIELE **KULTUR**

1. Jenfeld-Zentrum bietet insbesondere Jugendlichen und jungen Erwachsenen bedarfsgerechte kulturorientierte Angebote. **+++**
2. Die Kulturangebote gewinnen durch Kooperationen der Stadtteilakteure und zielgruppenorientierte Bewerbung an Bekanntheit und Nachfrage. **+++**
3. Es gibt in Jenfeld-Zentrum integrative kulturelle Angebote für Menschen unterschiedlicher Herkunft. **+++**

ZIELERREICHUNG (ENTWURF)
+ in geringem Maße
++ teilweise
+++ überwiegend
++++ in hohem Maße

PROJEKTE (Stände: in Vorbereitung, in Planung, laufend, in Umsetzung, umgesetzt)

JENFELD-GALERIE
Stand: in Umsetzung
Ein Wandbild des Künstlers Brozila unter Mitwirkung von Bewohner:innen wurde 2022 am Jenfeld-Haus umgesetzt. Planungen für weitere Bilder laufen.

PERSPEKTIVISCHE PROJEKTE (IN VORBEREITUNG / NOCH NICHT BEGONNEN)

- Richtungshinweisschilder in Jenfeld
- Weiterentwicklung des Jenfeld-Hauses
- Weiterentwicklung des Stadtteillogos

Sticky Notes:
- Ältere Menschen ansprechen
- Beteiligung bei Angebotsentwicklung
- Jenfeld-Haus niedrigschwelliger?
- Mehrsprachigkeit Programm?
- Inklusion, Barrierefreiheit mehr im Fokus
- Logo nicht so wichtig
- Hinweisschilder wichtig
- OSP local - Hinweisschilder
- RISE-Projekt Netzwerk 48h / engere Kooperation
- Kultur als Teil eines lebendigen Zentrums

Ergebnis Feedback der Teilnehmenden zur Zielerreichung:

Ziel	Vorschlag Zielerreichung steg	Zustimmung	Keine Zustimmung	Teilweise Zustimmung
Ziel 1	+++	2	0	0
Ziel 2	+++	0	0	1
Ziel 2	+++	0	0	0
Legende Zielerreichung: + in geringem Maße, ++ teilweise, +++überwiegend, ++++ in hohem Maße				

Ergänzende Hinweise der Teilnehmenden:

- Ältere Menschen ansprechen
- Beteiligung bei Angebotsentwicklung der sozialen Einrichtungen
- Niedrigschwelligere Angebote im Jenfeld-Haus
- Mehrsprachige Programme

- Inklusion und Barrierefreiheit mehr in den Fokus nehmen
- Hinweisschilder wichtig, aber auch OGP-local-Hinweisstellen als neues Projekt
- Projekt „Logo“ nicht so wichtig
- Padlet erweitern (Gebiet, Programm)
- Kultur als Teil des lebendigen Zentrums fördern
- Engere Kooperation RISE-Projekt und 48h Jenfeld

Handlungsfeld Bildung

Plakat zum Handlungsfeld mit Feedback der Teilnehmenden:

HANDLUNGSFELDZIELE **BILDUNG**

1. Die Schulen sind wichtige Akteure im Quartier und wirken an der Quartiersentwicklung mit. +++

2. Jenfeld-Zentrum bietet ein bedarfsgerechtes Angebot der außerschulischen Bildung und arbeitsmarktpolitischen Qualifizierung. ++

ZIELERREICHUNG (ENTWURF)

- im geringsten Maße
- im Mittelsbereich
- überwiegend
- im höchsten Maße

PROJEKTE (Stände: in Vorbereitung, in Planung, laufend, in Umsetzung, umgesetzt)

SELBSTLERNZENTRUM
Stand: laufend
Die Volkshochschule Hamburg setzt seit Anfang 2021 das Projekt um. Im Mittelpunkt steht die Stärkung von Lern- und Selbstkompetenz. In der Gläsernen Werkstatt finden bspw. „Smartphone-Kurse“ statt.

JOB COACH HAMBURG
Stand: laufend
Im Rahmen des Projektes werden Eltern/Alleinerziehende ohne (anerkannten) Berufsabschluss beraten und bei ihrer Integration in den Arbeitsmarkt begleitet. Das gut in Anspruch genommene Angebot findet an 2,5 Tagen im „Haus am See“ statt.

SCHULMENTOREN - HAND IN HAND FÜR STARKE SCHULEN
Stand: laufend
Mit dem Projekt werden Qualifizierungen von Schüler-, Eltern- und ehrenamtlichen Mentoren an der Otto-Hahn-Schule durchgeführt.

PERSPEKTIVISCHE PROJEKTE (IN VORBEREITUNG / NOCH NICHT BEGONNEN)

- Bücherbus-Haltestelle in Jenfeld-Zentrum

PROJEKTE AUS ANDEREN HANDLUNGSFELDERN, DIE AUCH ZUR ZIELERREICHUNG BEITRAGEN

- Umzug / Ausbau des Quadriga-Stadtteilbüros

Handwritten Feedback Notes:

- Beteiligung der Schulen im Prozess?
- Angebote vor Ort, bspw. im Jenfeld
- Mehr aufsuchende Begleitung + Angebote
- Wie erreicht man die Menschen?
- positiv: Nachbarschaftlicher als Kulturprojekte
- Sichtbarkeit v. Angeboten vergrößern
- Schwer zu bewerten
- Angebote für alle klarer nötig
- Wenig Angebote VHS u.a.



Ergebnis Feedback der Teilnehmenden zur Zielerreichung:

Ziel	Vorschlag Zielerreichung steg	Zustimmung	Keine Zustimmung	Teilweise Zustimmung
Ziel 1	+++	0	0	0
Ziel 2	++	0	0	0
Legende Zielerreichung: + in geringem Maße, ++ teilweise, +++überwiegend, ++++ in hohem Maße				

Ergänzende Hinweise der Teilnehmenden:

- Zielerreichung schwer zu beurteilen
- Beteiligung der Schulen am Prozess verstärken
- Wenig Angebote VHS etc. vorhanden
- Mehr Angebote für ältere Männer schaffen
- Positiv: Stadtteilmütter als Multiplikatorinnen
- Mehr aufsuchende Angebote vor Ort schaffen
- Angebote vor Ort z.B. 48h Jenfeld
- Sichtbarkeit von Angeboten verbessern.

Termine Werkstattgespräche 2024

27.2., ggf. Zusammenlegung mit der Stadtteilkonferenz am 6.5., 2.7., 24.9., 3.12.

18.30 Uhr im Jenfeld-Haus

steg Hamburg, Dezember 2023



HERZLICH WILLKOMMEN

***WERKSTATTGESPRÄCH JENFELD-ZENTRUM
IN KOOPERATION MIT DER
STADTTEILKONFERENZ JENFELD
DI., 20.11.2023, 18.30 UHR
JENFELD HAUS***

***SIE SIND NOCH NICHT IM VERTEILER?
DANN SCHREIBEN SIE UNS EINE E-MAIL:
JENFELD-ZENTRUM@STEG-HAMBURG.DE***

RISE GEBIET JENFELD-ZENTRUM

ZWISCHENBILANZIERUNG UND FORTSCHREIBUNG DES INTEGRIERTEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

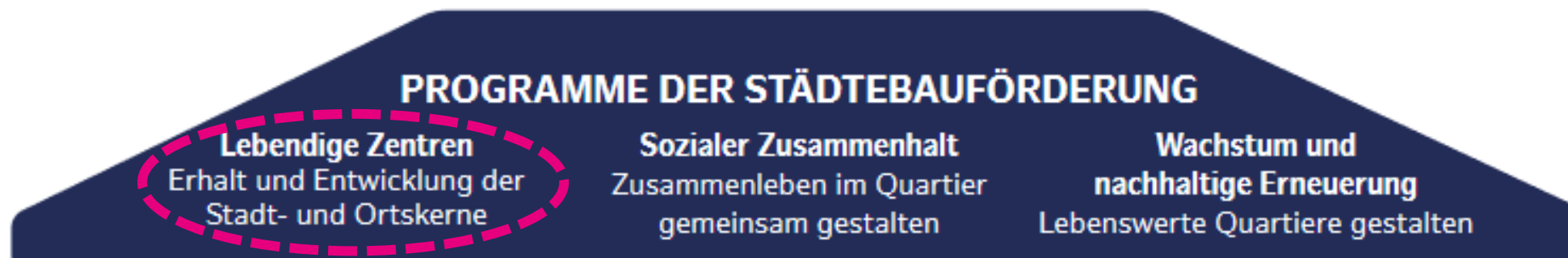
ABLAUF

1. Einführung zum RISE-Fördergebiet / Prozess
2. Reflektion der Kommunikations- und Beteiligungsstrukturen
3. Bilanzierung Ziele und Projekte

EINFÜHRUNG ZUM RISE-GEBIET JENFELD-ZENTRUM

RAHMENBEDINGUNGEN

Den übergeordneten Rahmen bildet die Städtebauförderung des Bundes
Programmsegment: Lebendige Zentren



Jenfeld-Zentrum ist ein Fördergebiet im **Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE)**, Laufzeit 2019 – 2026

EINFÜHRUNG ZUM RISE-GEBIET JENFELD-ZENTRUM

RAHMENBEDINGUNGEN

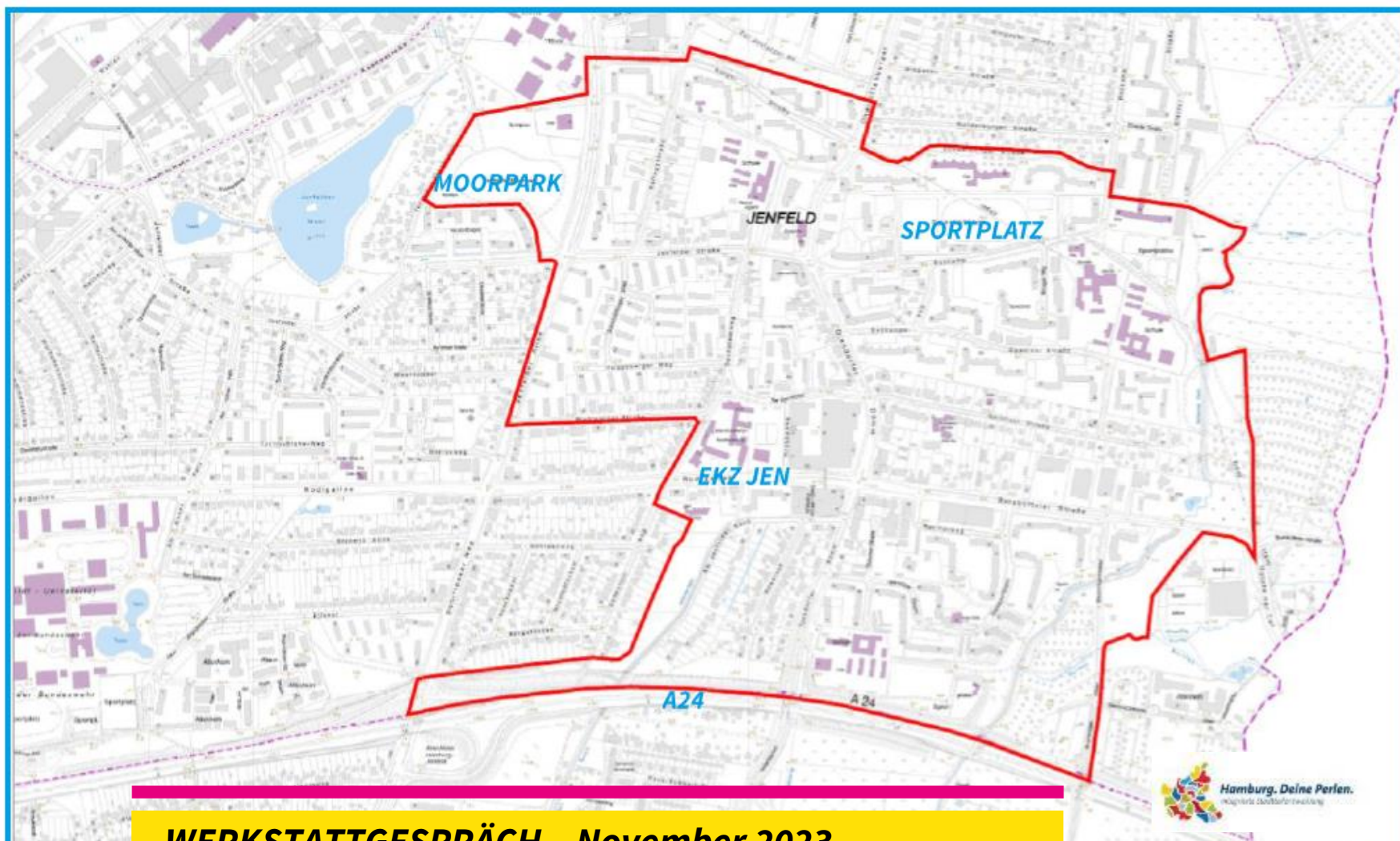
Ziele des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE):

- Verbesserung der Lebensqualität in Quartieren
- städtebauliche Aufwertung
- Schaffung attraktiver Quartiere zum Leben, Wohnen, Arbeiten, Lernen und Einkaufen
- sozialer Ausgleich, Zusammenhalt und die Chance auf Teilhabe und die Stärkung der Mitwirkungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

Dafür müssen viele Akteurinnen und Akteure in der Stadt (Politik, Fachbehörden, Bezirke, soziale Einrichtungen, Vereine, Initiativen, Unternehmen, Bewohnerinnen und Bewohner) zusammenarbeiten. (Mittelbündelung in den Gebieten)

EINFÜHRUNG ZUM RISE-GEBIET JENFELD-ZENTRUM

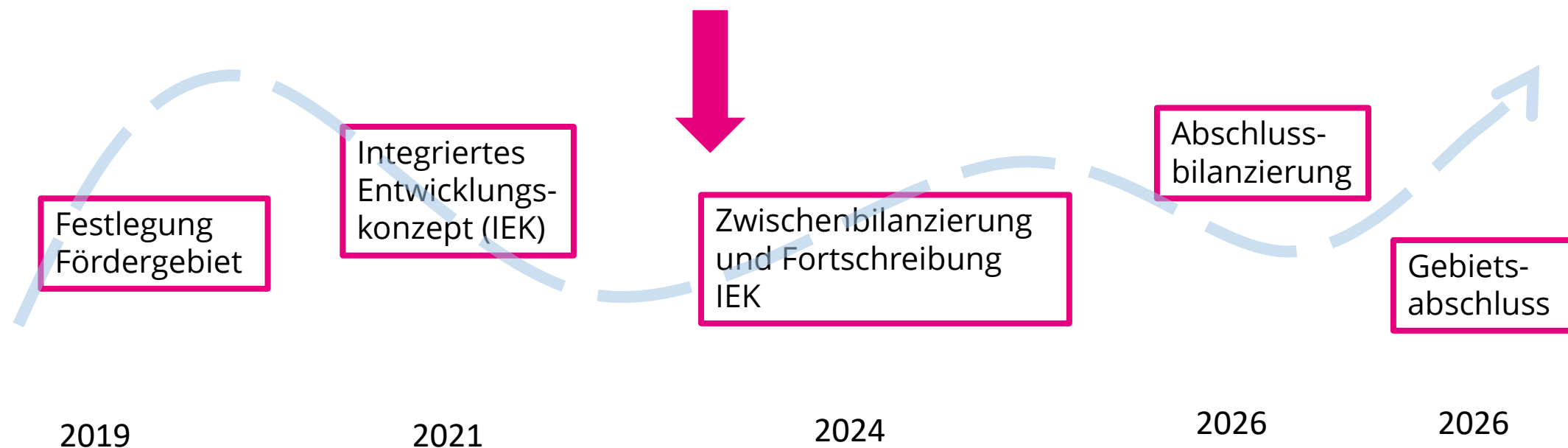
FÖRDERGEBIET



WERKSTATTGESPRÄCH – November 2023

EINFÜHRUNG ZUM RISE-GEBIET JENFELD-ZENTRUM

WO STEHEN WIR IM PROZESS DER RISE-GEBIETSENTWICKLUNG?



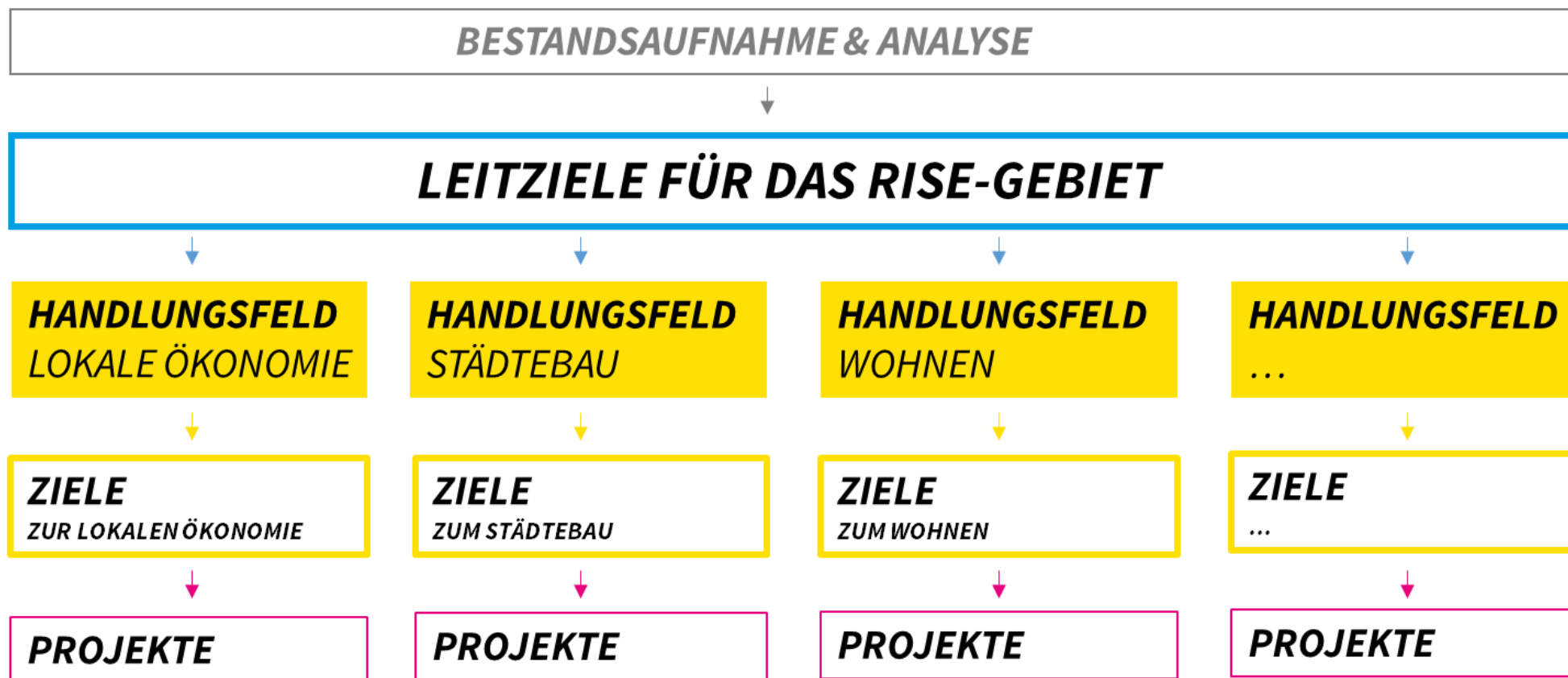
EINFÜHRUNG ZUM RISE-GEBIET JENFELD-ZENTRUM

Integriertes Entwicklungskonzept – „Roter Faden“

- Das **Integrierte Entwicklungskonzept (IEK)** bildet die Handlungsgrundlage für das RISE-Verfahren („roter Faden“)
- Das IEK definiert **Leitziele, Ziele und Projekte** und bildet die Voraussetzung für die Finanzierung und Umsetzung von Projekten
- Nach der Hälfte der Laufzeit erfolgt regulär eine Überprüfung (**Zwischenbilanzierung**) und Weiterentwicklung (**Fortschreibung**) des Integrierten Entwicklungskonzepts

AUFBAU INTEGRIERTES ENTWICKLUNGSKONZEPT (IEK)

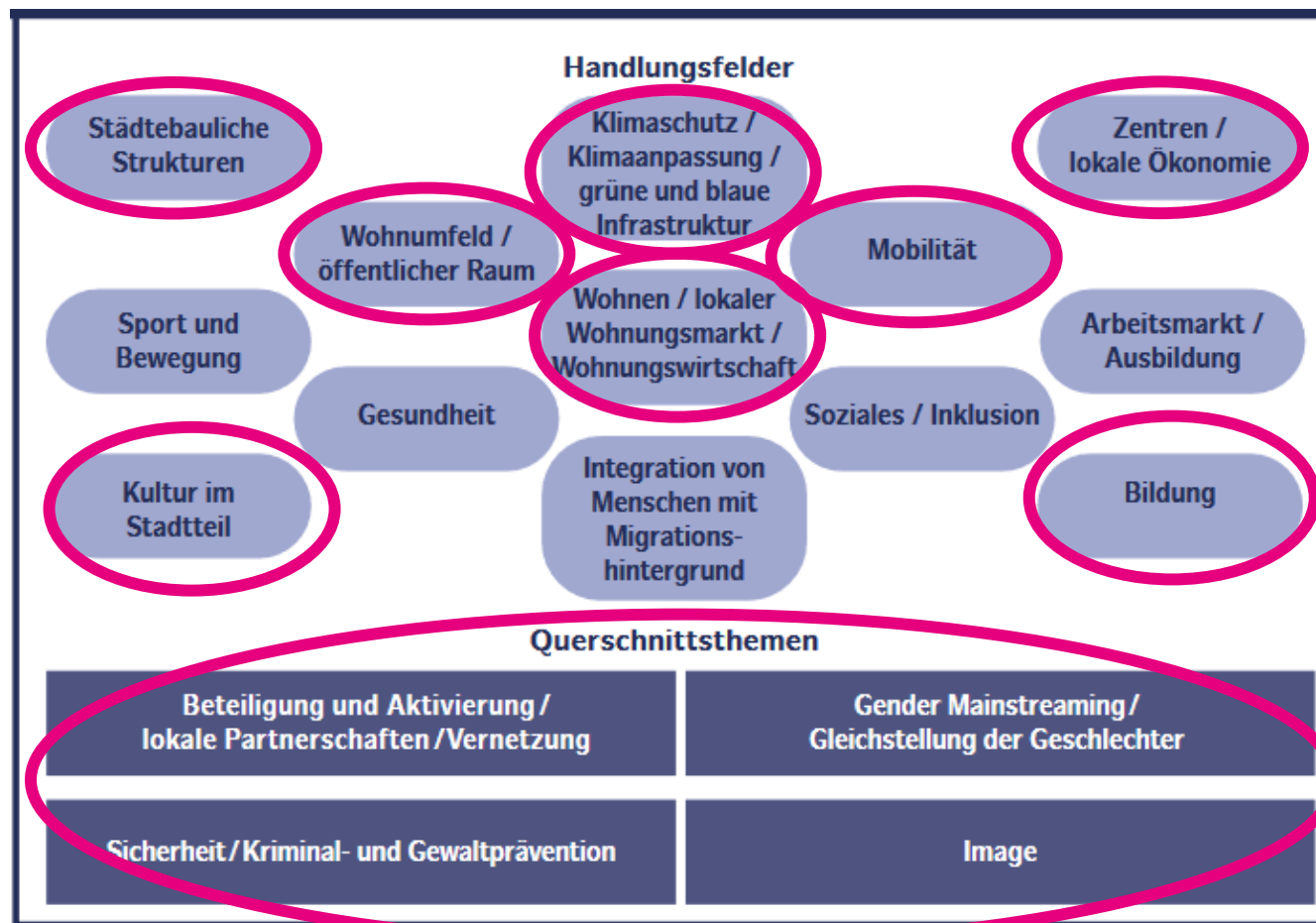
(schematische Darstellung)



LEITZIELE IM IEK FÜR JENFELD-ZENTRUM

- Das Jenfelder Zentrum ist ein attraktives Ortszentrum mit hoher Aufenthaltsqualität und ein belebter Stadtteilmittelpunkt.
- Neugestaltete attraktive Grünflächen bieten eine hohe Aufenthaltsqualität und verbinden mit komfortablen Fuß- und Radwegen die Wohnquartiere sowie das Zentrum und die Landschaftsachse mit dem 2. Grünen Ring.
- Bedarfsgerechte Wohnumfelder und öffentliche Plätze laden die Bevölkerung zum Verweilen, Sport und Spielen ein und fördern Begegnungen in den Nachbarschaften.
- Jenfeld-Zentrum ist ein integrierter Wohnstandort im Stadtteil mit neuen attraktiven Wohnangeboten.

HANDLUNGSFELDER IM IEK FÜR JENFELD ZENTRUM



PROJEKTE IM IEK FÜR JENFELD-ZENTRUM

Laufende / Umgesetzte Projekte

- Projekt „Lokale Wirtschaft vor Ort“
- Städtebauliches Gutachten Jenfeld-Zentrum
- Wegeverbindung und Spielplatz „Bei den Höfen“



Quelle: LoWi / B+B



PROJEKTE IM IEK FÜR JENFELD-ZENTRUM

Laufende / Umgesetzte Projekte

- Gutachten Grüne Wohnumfelder
- Wohnumfeldmaßnahme Kinderspielplatz
Gleiwitzer Bogen 90
- Neugestaltung des Jenfelder Moorparks
(Moorparkgarten, Kinderspielplatz,
Jugendfreizeitflächen)
- Neugestaltung des Grünzuges an der A 24



PROJEKTE IM IEK FÜR JENFELD-ZENTRUM

Laufende / Umgesetzte Projekte

- Projekt SelbstLernZentrum
- Projekt JobCoach Hamburg
- Projekt Schulmentoren - Hand in Hand für starke Schulen
- Stadteillaufstrecke
- Jenfeld-Galerie
- Neuplanung des SAGA-Wohnstandortes Denksteinweg



PROJEKTE IM IEK FÜR JENFELD-ZENTRUM

Perspektivische Projekte (in Vorbereitung / noch nicht begonnen)

- Anbindung der Wohnquartiere Haferblöcken und Elfsaal an das Zentrum
- Aufwertung des zentralen Bereichs – Neugestaltung der Flächen um das EKZ und Entwicklung eines Quartiersplatzes
- Aufwertung des zentralen Bereichs - Parkpaletten Barsbüttler Straße
- Aufwertung des zentralen Bereichs – Blaue Brücke
- Umzug / Ausbau des Quadriga-Stadtteilbüros
- Wohnraumentwicklung auf der Fläche der SAGA-Seniorenwohnanlage Oppelner Straße

PROJEKTE IM IEK FÜR JENFELD ZENTRUM

Perspektivische Projekte (in Vorbereitung / noch nicht begonnen)

- Wohnumfeldmaßnahme Bökkamp 20-34: Blüh- und Bewegungsband
- Stärkung der grünen Wegeverbindungen - Teilprojekt „Am Jenfelder Bach“
- Schulhofgestaltung Max-Schmeling-Stadtteilschule
- Schaffung einer barrierefreien, öffentlichen WC-Anlage
- Richtungshinweisschilder in Jenfeld
- Weiterentwicklung des Jenfeld-Hauses
- Weiterentwicklung des Stadtteillogos
- Bücherbus-Haltestelle in Jenfeld-Zentrum
- Mobilitätspotentiale für die „letzte Meile“

ZWISCHENBILANZIERUNG UND FORTSCHREIBUNG WAS HEISST DAS?

Überprüfung (**Zwischenbilanzierung**) und Weiterentwicklung (**Fortschreibung**) des Integrierten Entwicklungskonzeptes

Passt der „rote Faden“ für die Gebietsentwicklung Jenfeld-Zentrum noch?

Welche Projekte aus dem Entwicklungskonzept wurden umgesetzt?

Welche Ziele wurden damit erreicht?

Was fehlt noch zur Zielerreichung?

Welche Anpassungen sind gegebenenfalls notwendig?

Passen die Beteiligungsstrukturen?

Wo muss das Konzept mit seinen Zielen und Projekten angepasst, nachgesteuert oder weiterentwickelt werden?

ZWISCHENBILANZIERUNG UND FORTSCHREIBUNG WIE GEHT DAS?

Erarbeitung durch: Gebietsentwicklung (steg Hamburg) in Abstimmung mit der Gebietskoordination (Fachamt Sozialraummanagement im Bezirk Wandsbek), den Fachämtern des Bezirksamtes, der zuständigen Fachbehörde + Einbindung der Träger öff. Belange

Überprüfung (Zwischenbilanzierung) und Weiterentwicklung (Fortschreibung) des Integrierten Entwicklungskonzeptes:

Fokusgruppen,
Gespräche u.a.
*mit Akteuren aus
Jenfeld-Zentrum*

Gebietsarbeitskreise
*mit Fachstellen
Bezirksamt Wandsbek*

Werkstatt-
gespräche

Sommer 2024

Möglichkeiten der Information: Gläserne Werkstatt / Zeitung / Webseite / Instagram

WERKSTATTGESPRÄCH – November 2023

ZWISCHENBILANZIERUNG UND FORTSCHREIBUNG

Überprüfung (**Zwischenbilanzierung**) und Weiterentwicklung (**Fortschreibung**) des Integrierten Entwicklungskonzeptes:

Möglichkeiten zur Information / Einbringen von Hinweisen für Interessierte:

- Ausstellung zu Zielen und Projekten in der Gläsernen Werkstatt zu den Sprechzeiten Mo 10:00-13:00, Mi 14:00-17:00 im EKZ Jenfeld
- Kommende Werkstattgespräche 2024

ZWISCHENBILANZIERUNG UND FORTSCHREIBUNG

Haben Sie Fragen?

KOMMUNIKATION UND BETEILIGUNGSSTRUKTUREN

Passt das?

- Sprechzeiten in der Gläsernen Werkstatt im EKZ (2x/Woche Mo 10-13 Uhr, Mi 14-17 Uhr)
- Werkstattgespräche 5x im Jahr (15 Sitzungen seit Start in 2021)
- Beteiligungsverfahren / Aktionen zu best. Projekten z.B. zu Jugendfreizeitflächen im Moorpark



KOMMUNIKATION UND BETEILIGUNGSSTRUKTUREN

Passt das?

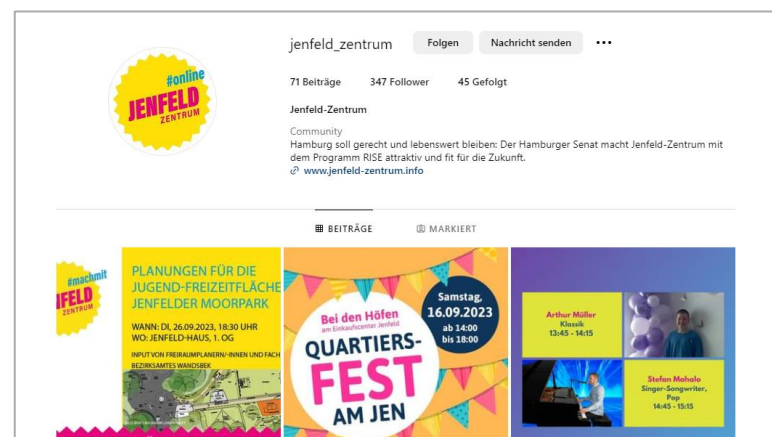
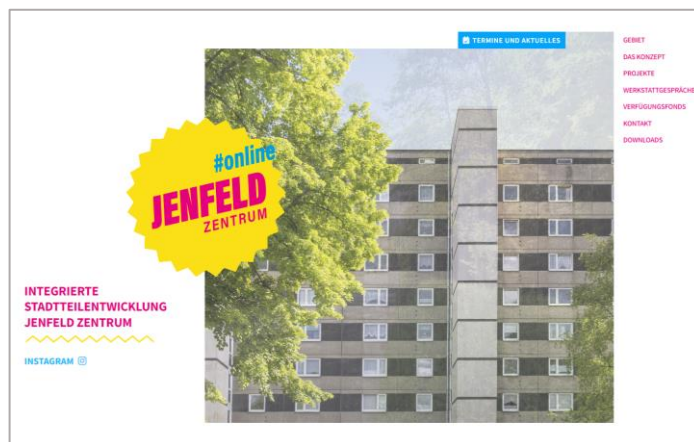
- „Beirat vor Ort“
z.B. Befragung am Gleiwitzer Bogen
- Teilnahme / Mitwirkung an Festen
z.B. RISE-Stand beim Stadtteilstadt /
Fest auf Quartiersplatz mit Projekt LoWi
- Einweihung von Projekten
z.B. Spielplatz Jenfelder Moorpark



KOMMUNIKATION UND BETEILIGUNGSSTRUKTUREN

Passt das?

- Zeitung erscheint 2x/Jahr (bisher 7 Ausgaben)
- Website und Instagram (laufend)



KOMMUNIKATION UND BETEILIGUNGSSTRUKTUREN

Passt das?

- **Passen die Kommunikations- und Beteiligungsstrukturen für Jenfeld-Zentrum?**
- **Haben Sie Fragen oder Hinweise?**

INTEGRIERTES ENTWICKLUNGSKONZEPT JENFELD-ZENTRUM

BILANZIERUNG ZIELE UND PROJEKTE

Drei Arbeitsgruppen:

- 1) Lokale Ökonomie, städtebauliche Strukturen, Wohnen
- 2) Wohnumfeld, Klimaschutz, Mobilität
- 3) Kultur und Bildung

(ca. 30 Minuten / Gruppenwechsel nach 15 Minuten)

Möglichkeit zum Austausch / Nachfragen und Feedback zum Vorschlag
Zielerreichung 👍👎

HANDLUNGSFELDZIELE



ZENTRUM & LOKALE ÖKONOMIE

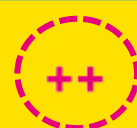
1. Jenfeld-Zentrum besitzt eine attraktive, einzelhandelsorientierte Stadtteilmitte. ++

2. Der zentrale Bereich des Fördergebietes wird seiner Funktion als Ortszentrum gerecht. ++

ZIELERREICHUNG (ENTWURF)

- ++ in geringem Maße
- +++ teilweise
- ++++ überwiegend
- +++++ in hohem Maße

3. Jenfeld-Zentrum weist eine gute Versorgungsvielfalt mit kleinen und Kleinstunternehmen auf. ++



PROJEKTE

(Stände: in Vorbereitung, in Planung, laufend, in Umsetzung, umgesetzt)

ESF-Projekt

„LOKALE WIRTSCHAFT VOR ORT“

Stand: laufend

Beratung der Gewerbetreibenden, Unterstützung der JIGG (Jenfelder Interessengemeinschaft der Gewerbetreibenden)



PERSPEKTIVISCHE PROJEKTE (IN VORBEREITUNG / NOCH NICHT BEGONNEN)

- Anbindung der Wohnquartiere Haferblöcken und Elfsaal an das Zentrum
- Aufwertung des zentralen Bereichs - Parkpaletten Barsbüttler Straße
- Aufwertung des zentralen Bereichs - Blaue Brücke
- Schaffung einer barrierefreien, öffentlichen WC-Anlage

PROJEKTE AUS ANDEREN HANDLUNGSFELDERN, DIE AUCH ZUR ZIELERREICHUNG BEITRAGEN

- Aufwertung des zentralen Bereichs - Städtebauliches Gutachten
- Aufwertung des zentralen Bereichs - Neugestaltung der Flächen um das EKZ und Entwicklung eines Quartiersplatzes
- Aufwertung des zentralen Bereichs - Bereich Gubener Straße und MiniCity

Erster Entwurf zur Zielerreichung (Vorschlag steg Hamburg)

Wird im weiteren Prozess und unter Einbindung der Stadtteilakteure, Fachämter des Bezirksamtes Wandsbek und Träger öff. Belange fortlaufend überprüft und angepasst.

VIELEN DANK! BIS ZUM NÄCHSTEN MAL!



Britha Krause
Bezirksamt Wandsbek
Kurt-Schumacher-Allee 4
Fachamt Sozialraummanagement
20099 Hamburg

Tel. (040) 42881 -2843

britha.krause@wandsbek.hamburg.de



Eva Koch, Claudia Osten
steg Hamburg mbH
Gläserne Werkstatt im EKZ JEN
Rodigallee 303
22043 Hamburg

Tel. Eva Koch: (040) 43 13 93 - 63

Tel. Claudia Osten: (040) 43 13 93 - 842

jenfeld-zentrum@steg-hamburg.de